

4 NOTTURNO'S.

Gedichte von J. von Eichendorff.

I.

Andante con moto.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 22.

p Wär's dun - kel, ich

lä - ge im Walde, im Walde_ rauscht's so sacht, *rit.*

mit ih - rem Ster - nen - man - tel be-

decket mich da die Nacht! *rit.* *p* Da kommen die

Bächlein ge - gan - gen, ob ich_ schon schla - fen, schla - fen

thu? ob_ ich schon schla - fen *cresc.*

thu, ob ich schon schla - fen thu? *p* ob ich schon schla - fen

thu?_ ob ich schon schla - fen thu?_

SOPRAN.

p
ALT. Ich schlaf' nicht Ich schlaf' nicht, ich hö - re noch

rit. 1
lan - ge den Nach - ti - gal - len zu, —

wenn die Wi - pfel ü - ber mir schwanken,

rit.
es klingt — die gan - ze Nacht! ———

das sind im — Her - zen die Ge - dan -

ken, die sin - gen, wenn Nie - mand

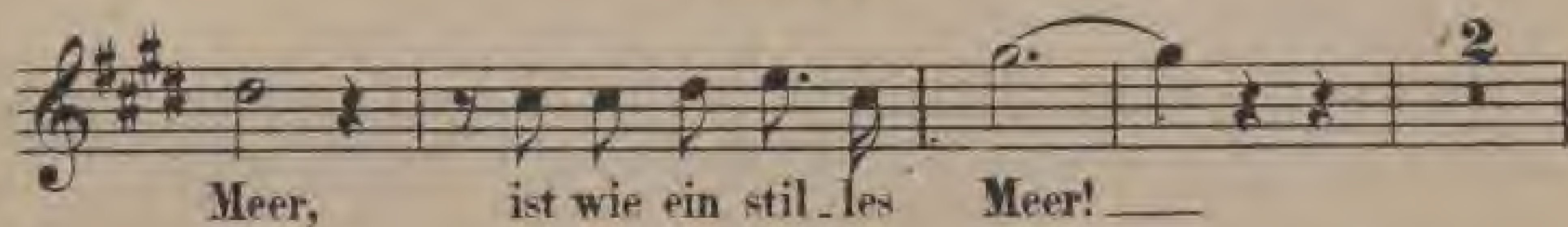
wacht, die sin - gen, wenn Nie - - mand

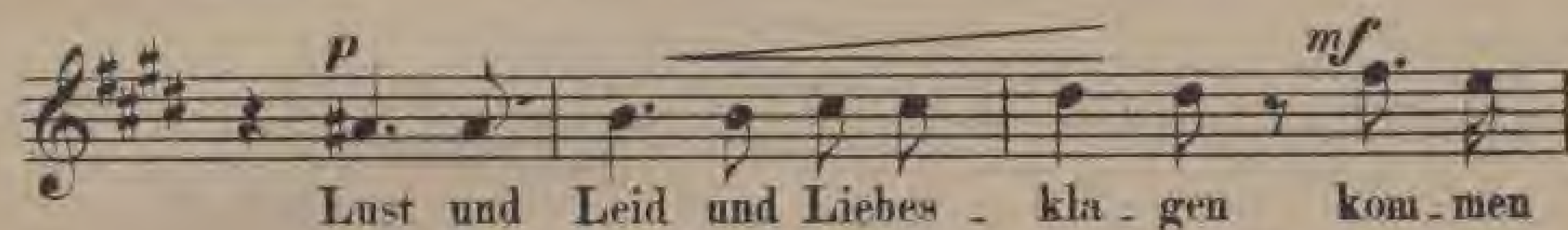
2 *pp* 5
wacht! wenn Niemand wacht!

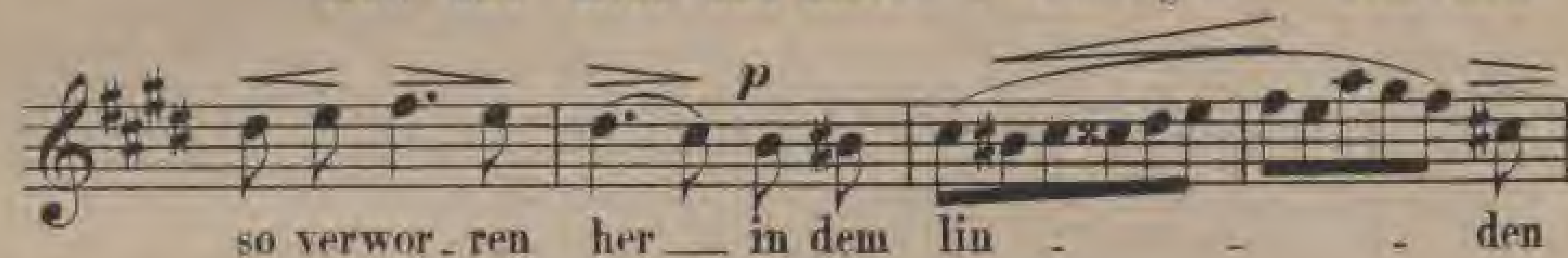
II.

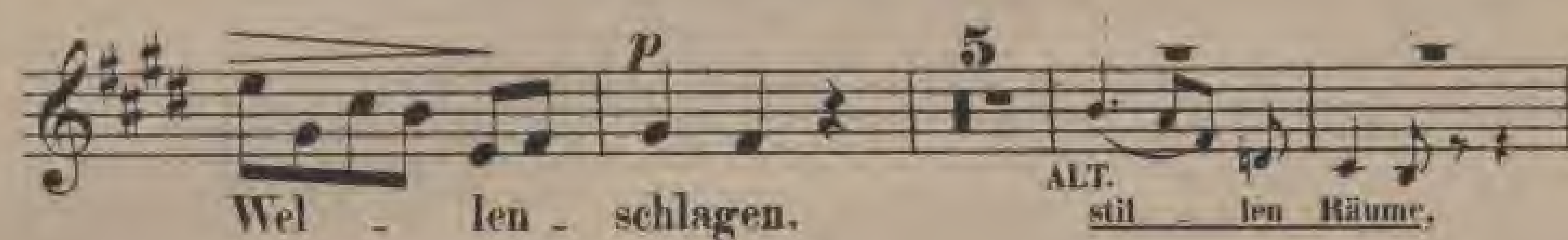
Lento. 4 *pp*
ALT. Nacht Nacht ist wie ein stil - les

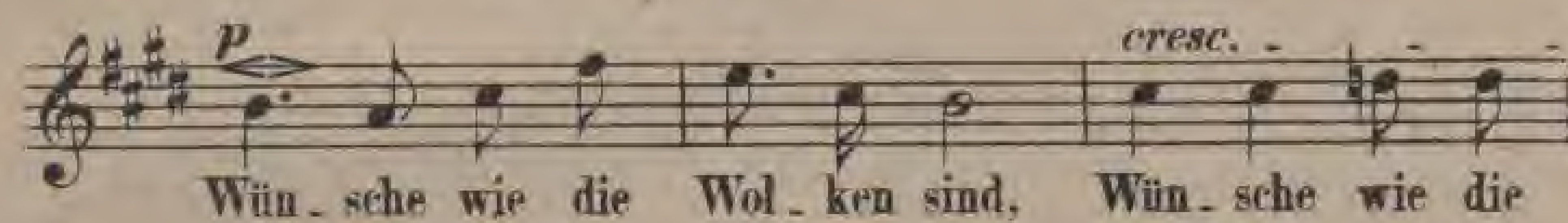
SOPRAN.

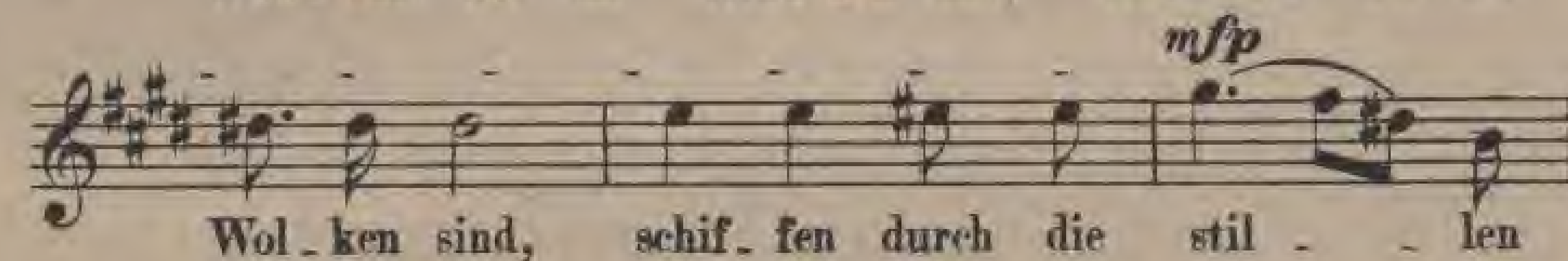

Meer, ist wie ein stil_les Meer!
2

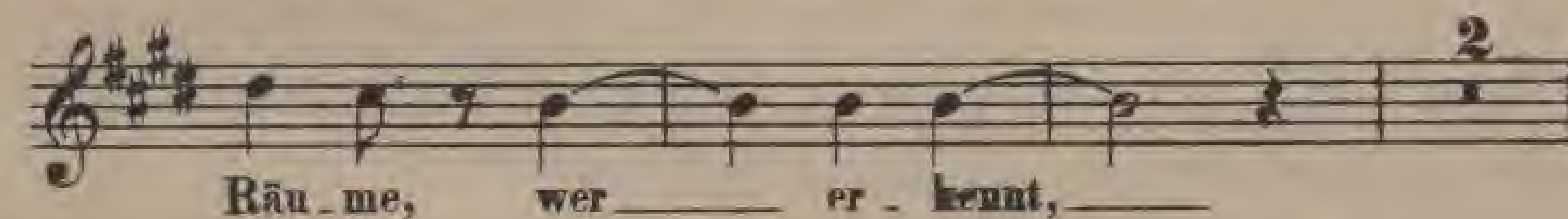

p
mf
Lust und Leid und Liebes_kla_gen kom_men

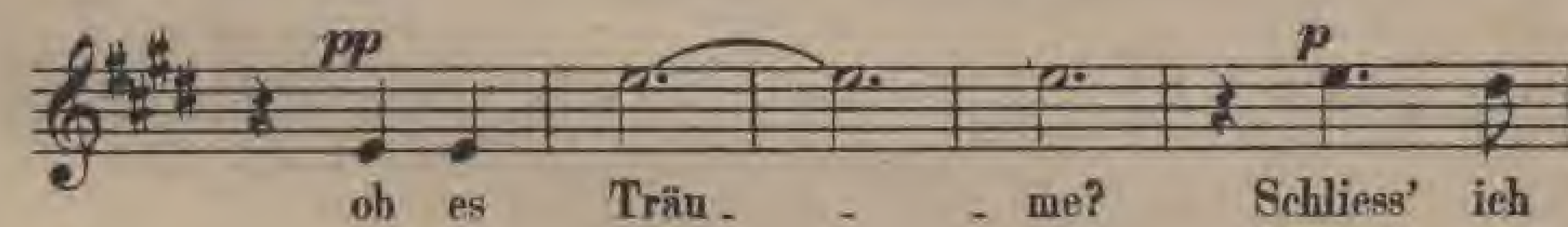

p
so verwor_ren her in dem lin - - - den


p
5
ALT.
Wel - len - schlagen.
stil - len Räume,


p
cresc.
Wün_sche wie die Wol_ken sind, Wün_sche wie die


mfp
Wol_ken sind, schif_fen durch die stil - - len


2
Räu_me, wer er_kennt,


pp
p
ob es Träu - - me? Schliess' ich


nun auch Herz und Mund, die so gern den Sternen

mf p
kla - gen, lei - se doch im Her - zens - grund bleibt das

p
lin - - - - de Wel - - len - schla -

3 pp
gen. Nacht ist wie ein stil - les Meer,

1
ist wie ein stil - les Meer!

III.
INTERMEZZO.

Allegretto.
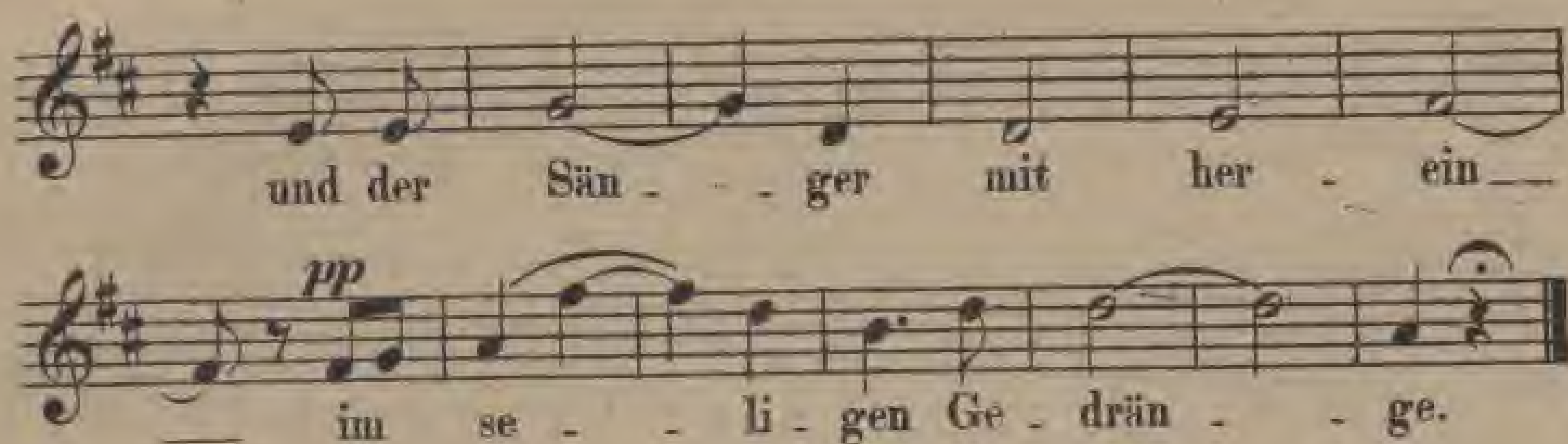
99 ALT. 6 p
Und durch das Fen - ster Und durch das

mf p
Fenster stei - gen ein Waldrauschen und Ge - sän - ge,

mf p
da bricht der Sän - ger mit her - ein im se - li -

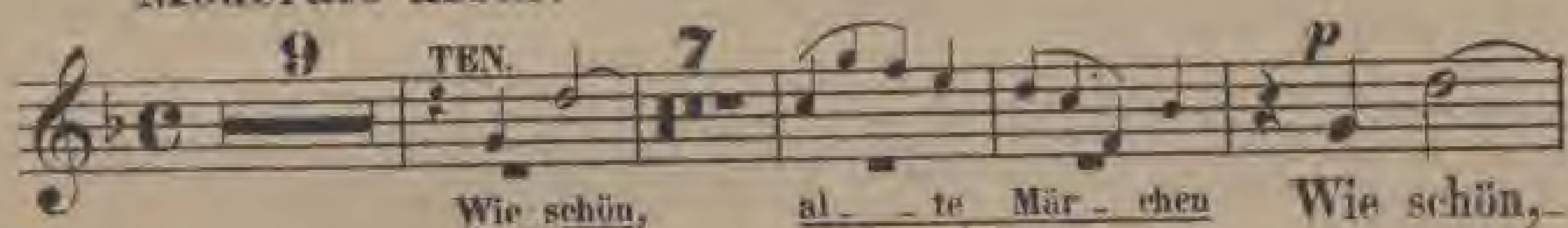
gen Ge - drän - - ge, und durch das Fen - ster

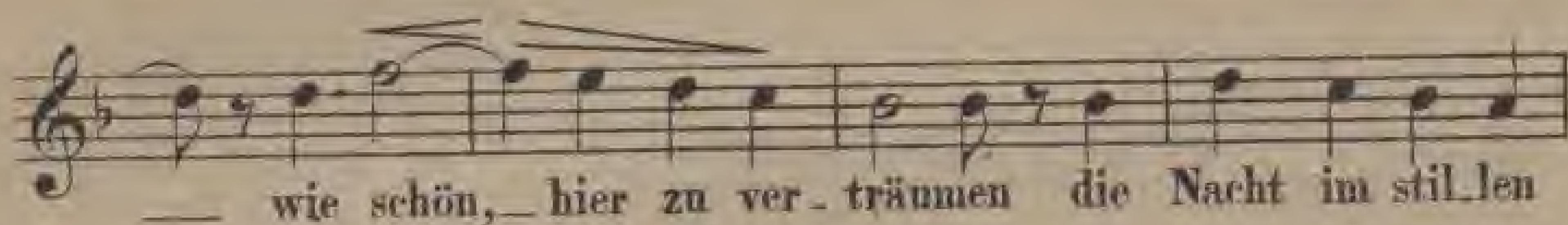
p
stei - gen ein Wald - rau - schen und Ge - sän - ge

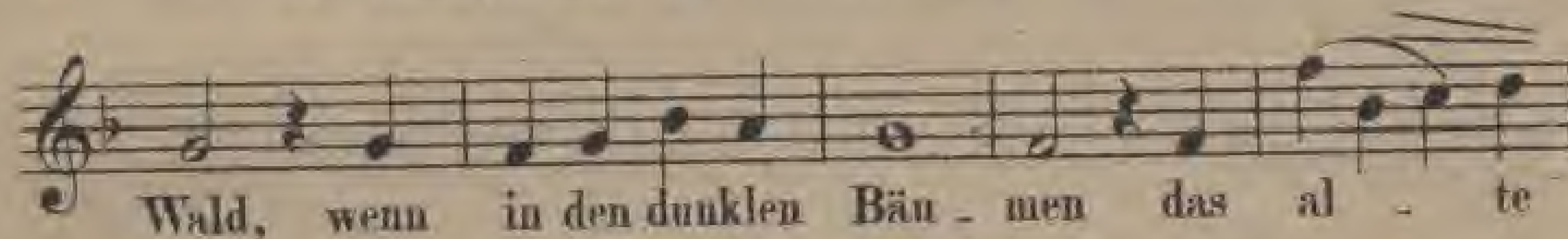


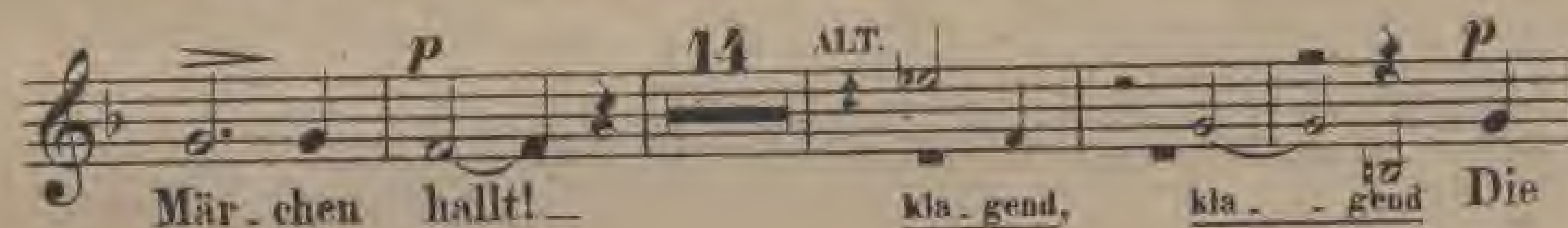
IV.

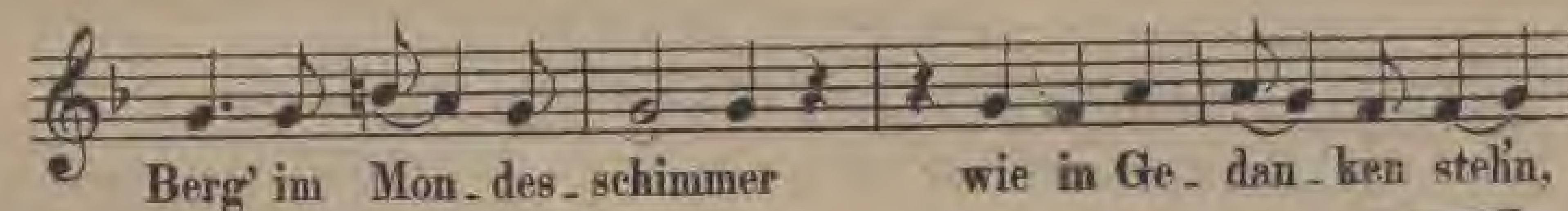
Moderato assai.
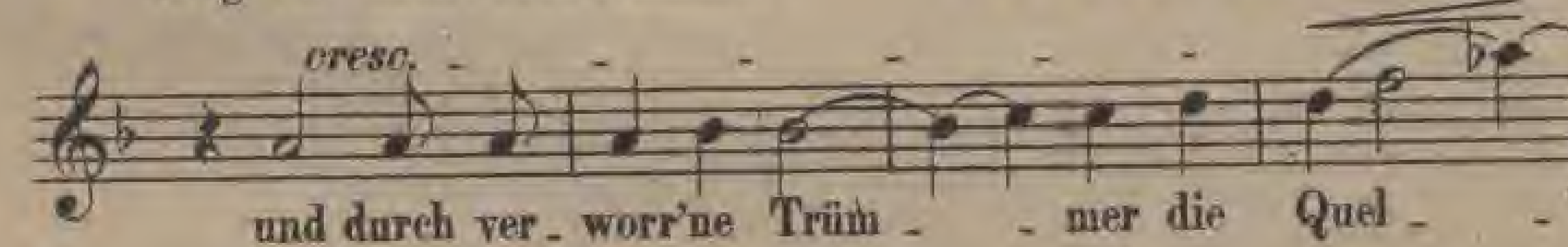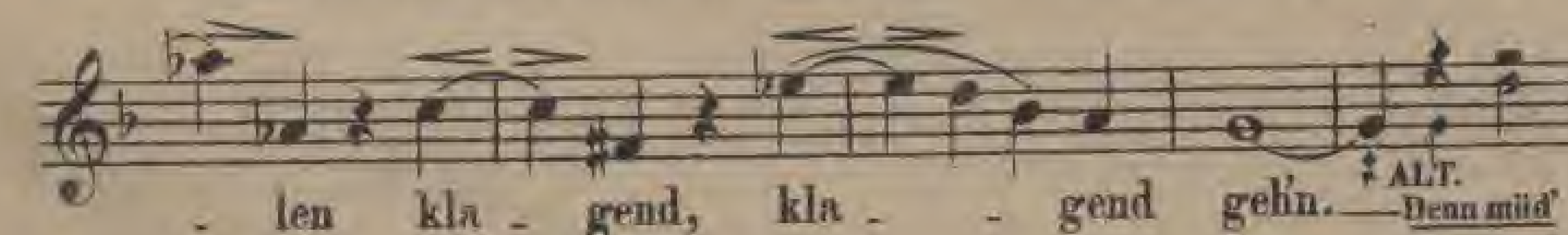














SOPRAN.

pp

Denn müd' ging auf den Mat - ten die

Schön - heit nun zur Ruh', es deckt mit küh - len

Schat - ten die Nacht das Lieb - chen

zu. 5 ALT. Das ist das ir - re *p* Das ist das ir - re

Kla - gen in stil - ler Wal - des - pracht. *p* 3

Die Nach - ti - gal - - len schla - gen von

p ihr die gan - ze Nacht. *pp* Die Stern' gel'n

auf und nie - - der; 11 ALT. So will ich treu *p* So

will ich treu ver - träu - - - men die *pp* Nacht

im stil - - len Wald. 3



4 NOTTURNO'S.

Gedichte von J. von Eichendorff.

I.

Andante con moto.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 22.

pp Wär's dun - kel, ich lä - ge im Wal - de, im Wal - de rauscht's so sacht, mit ih - rem Ster - nen - man - tel be - decket mich da die Nacht!

p Da kommen die Bächlein ge - gan - gen, ob ich schon schlafen thu?

cresc. ob ich schon schla - fen thu, schla - fen thu?

p ob ich schon schla - fen thu? ob ich schon schla - fen thu?

ALT.

PFTE. *mf* *p*

Ich schlaf' nicht, ich hö -

re noch __ lan - ge den Nach - ti - gal -

rit.

- len - zu, ___ wenn die Wi - pfel ü - ber mir

schwan - - - ken, es klingt die

rit.

gan - ze Nacht! ___ das sind im Her - zen

2

die Ge - dan - ken, die singen, wenn

Nie - mand wacht, __ die sin - gen, wenn

2

Nie - - - - - mand wacht!

pp 5

wenn Nie - mand wacht!

II.

Lento. PFTE.

3 *pp*

Nacht, Nacht ist wie ein stilles

Meer, ist wie ein stil_les Meer! 2

p *mf*

SOPR. Lust und Lust und Leid und Liebes _ kla_gen kom_men

p

so ver_wor_ren her in dem lin - - den

p 2 *p cresc.*

Wel_len_schla_gen. Wün_sche wie die

mfp

Wolken sind, schiffen durch die stil - len Räu_me,

p *cresc.*

Wünsche wie die Wolken sind, schif_fen durch die stil_len

mfp

Räu_me, wer erkennt im lau_en Wind, ob's Ge_

pp 2

dan_ken. o_der Träu_ - me?

ALT.

p

Schliess' ich nun auch Herz und Mund, die so gern den Sternen

mf *p*

kla_gen, lei_se doch im Her_zens_grund bleibt das

p. 2

lin_ _de Wel_len_schla_ _gen.

pp

Nacht, Nacht ist wie ein stil_les Meer,

1

ist wie ein stil_les Meer!

III.

INTERMEZZO.

Allegretto. 95 TEN. *riten.* - - - *a tempo* *p* Solo

am Fenster sich wollt' zei_gen? Und durch das

mf

Fen_ster stei_gen ein Wald_rauschen und Ge_ sän_

p 1 *mf*

ge. und durch das Fen_ster stei_gen ein Wald_

p *mf*

rauschen und Ge_sän_ _ge, da bricht der Sän_ger

p

mit her_ein im se_li_gen Ge_drän_ _ge, und

p

durch die Fen_ster stei_ _ gen ein Wald_ rau_schen

und Ge_ sän_ge und der Sänger mit ___ her_ ein,_

pp

___ im se_ _ li_ gen Ge_ drän_ _ ge.

IV.

Moderato assai.

9 TEN. 9 SOPR. *p*

Wie schön, Wie schön, Wie schön,

1

hier zu ver_ träu_men die Nacht im stil_len Wald,

wenn in den dunklen Bäumen das al_ te Märchen

p 4 *p* Solo

hallt! ___ Die Berg' im Mon_ des_

schim_ mer wie in Ge_ dan_ ken stehn,_

cresc.

und durch ver_ worr'ne Trüm_ _ mer die Quel_ _

9

_ len kla_gend, kla_ gend gehn.

ALT.

TEN.

pp

kla - - gend Denn müd' ___ ging auf den Matten

die Schönheit nun zur Ruh, es deckt mit küh_len

5 *p* *cresc.*

Schatten die Nacht das Liebchen zu. Das ist das ir_re

Kla - gen in stil_ler Wal_des_pracht. Die

Nach_ti_gal_len schla - gen von ihr die gan_ze

2 *p* *pp*

Nacht,_ von ihr ___ die gan_ze Nacht._

1 Solo

Wann kommst du Morgenwind,__ und hebst_

__ die Schlei_er wie - der von dem ver - träum_ten

3 *p*

Kind? So will ich treu ver_träumen die Nacht,

pp 3

die Nacht ___ im stil - len Wald.



TENOR.

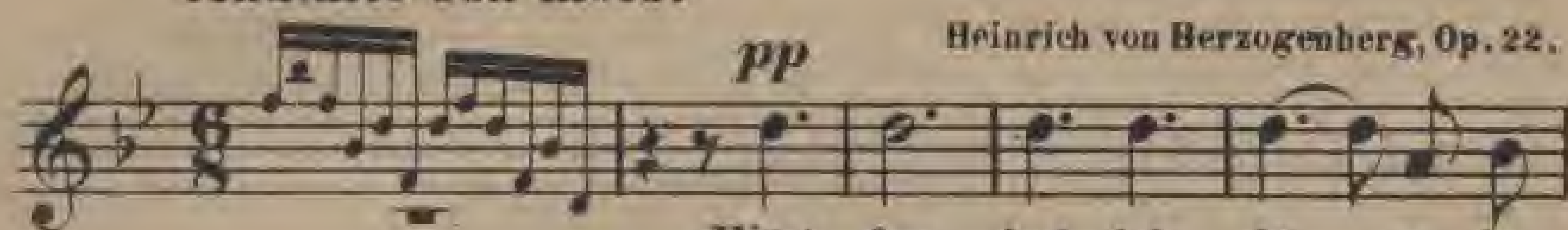
4 NOTTURNO'S.

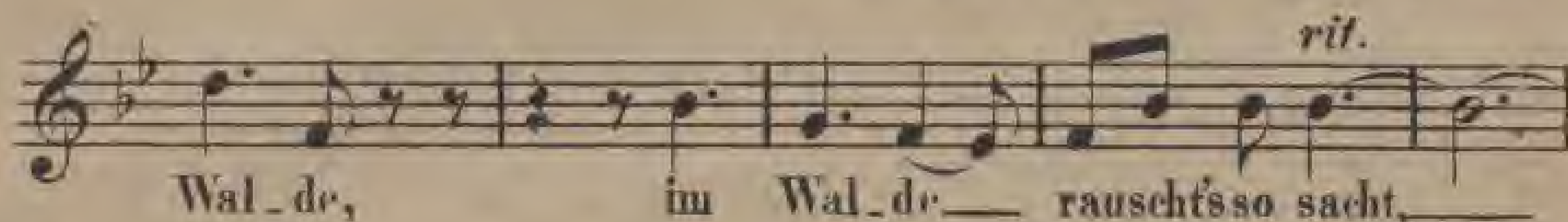
Gedichte von J. v. Eichendorff.

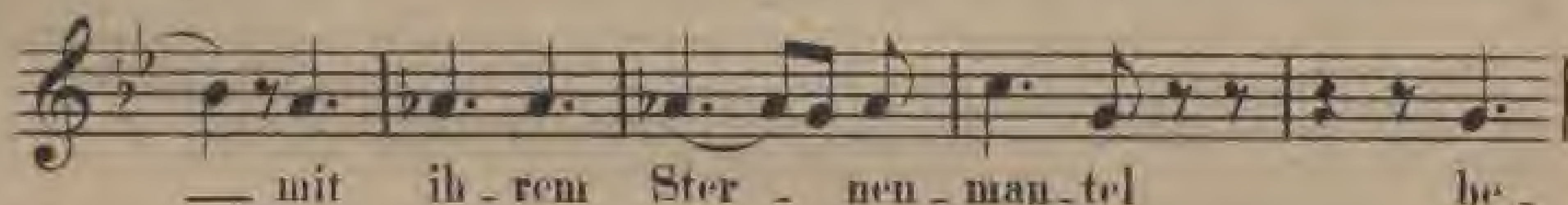
I.

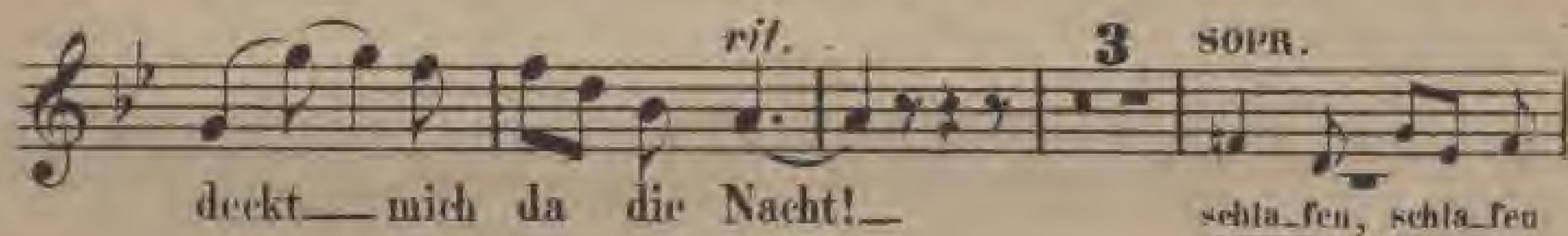
Andante con moto.

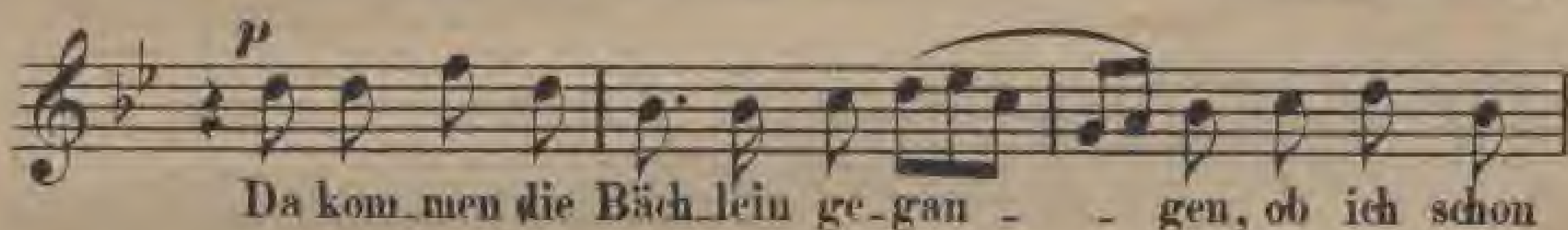
Heinrich von Herzogenberg, Op. 22.

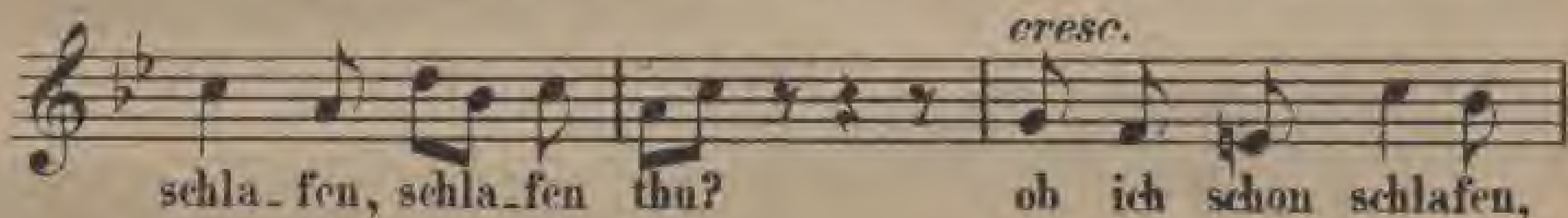


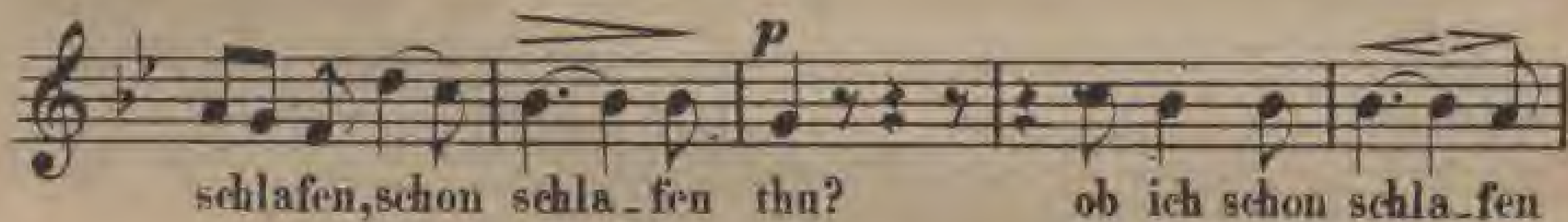


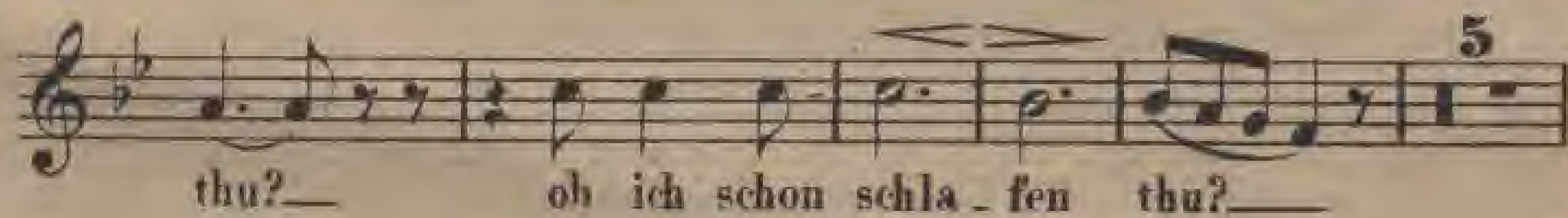












PFTE. *mf* *p*

Ich schlaf' nicht, ich hö - - re noch

rit.

lan - ge den Nach - ti - gal - len zu, — wenn — die

Wi - pfel ü - ber mir schwanken, es klingt — die

rit.

gan - ze Nacht! — das sind im Her - zen

die Ge - dan - ken, die sin - gen, wenn Nie - mand

4

wacht, die sin - gen, wenn Nie - mand wacht! —

pp

wenn Nie - - mand wacht! ———

II.

Lento. PFTE. 3 *pp*

Nacht, Nacht ist wie ein stil - les

Solo. *p*

Meer, ist wie ein stil - les Meer! — Lust und

mf

Leid und Lie - bes - kla - gen, Lust und Leid kommen

so ver_wor_ren her__ in dem lin - den Wel - len-

Solo.

schlagen. Wünsche wie die Wol_ken sind; schiffen durch die

stil - - len Räu_me, Wünsche wie die

Wol_ken sind, schif_fen durch die stil - len Räume,

wer er kennt, ob es Ge - dan_ken, Träu - me?

Schliess' ich nun auch Herz und Mund, die so gern den Sternen

kla_gen, lei_se doch im Herzensgrund__ bleibt das

lin - de Wel - len - schla - - gen.

Nacht, Nacht ist wie ein stil_les Meer,

ist wie ein stil_les Meer!______
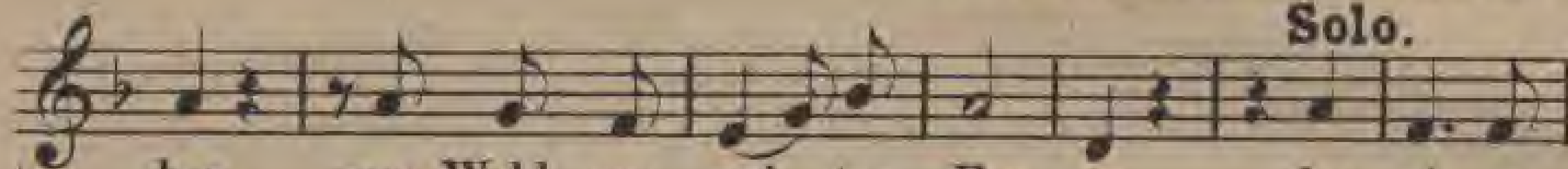
TENOR.

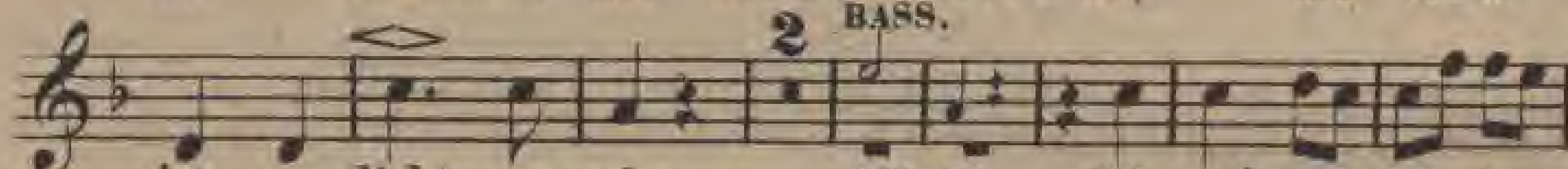
III.
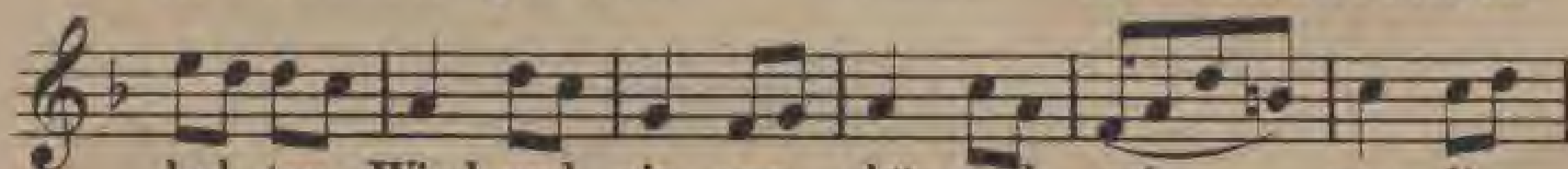
INTERMEZZO.

Allegretto.



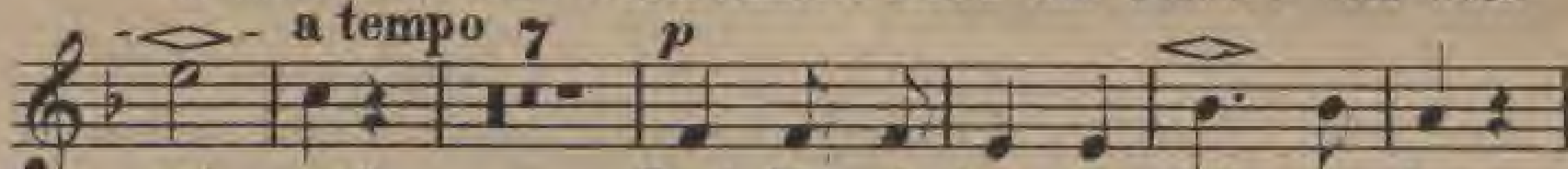






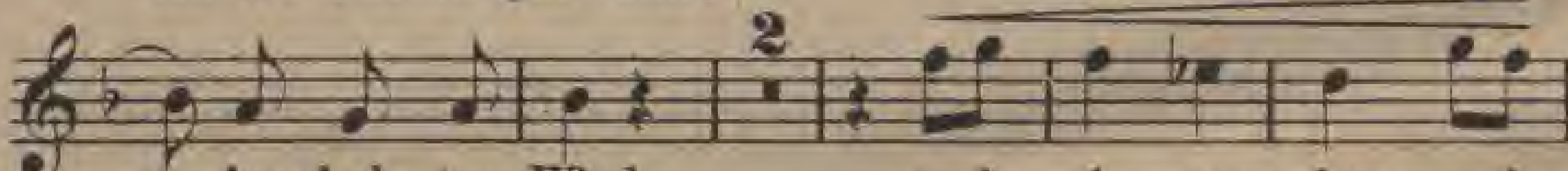












gei - gen schön: — ob nicht ein süss ver-träum - tes

p *rit.* - - - a tempo 16 28

Kind am Fenster sich wollt' zei - gen?

IV.

Moderato assai.

7 PFTE. *p* Solo.

Wie schön, — wie schön,

— hier zu ver-träu-men die Nacht im stil - len Wald, wenn

in den dunklen Bäumen das al - te Mär - chen hallt!

1

wie schön, zu ver-träu-men im stil - len Wald,

p 16

wenn in den Bäu - men das Mär-chen hallt! —

SOPR. *p*

Die Berg' im Die Berg' im Mon-des-schim - mer wie in Ge -

cresc.

dan - ken stehn, und — durch verworr' - ne Trüm-mer die

pp

Quel - - - - len kla - - - gend gehn. —

pp

Denn müd' ging auf den Mat - ten die Schön - heit nun zur

Ruh', — es — deckt die Nacht — das — Lieb - chen

3 *p* *cresc.*

zu. Das ist das ir - re Kla - gen in stil - ler

p

Wal - - - - - des - pracht, die Nach - ti - gal - len

4

schla - gen von ihr die gan - ze Nacht, von —

p *pp* 7

ihr — die gan - ze Nacht! —

ALT. **Solo** *mf*

von dem ver - träum - ten Kind? Schon rührt sich's in den Bäu - men, die

1 *p*

Ler - che weckt sie bald! So will ich treu ver - träu - men

pp 3

die Nacht, — die Nacht — im stil - len Wald.

BASS.

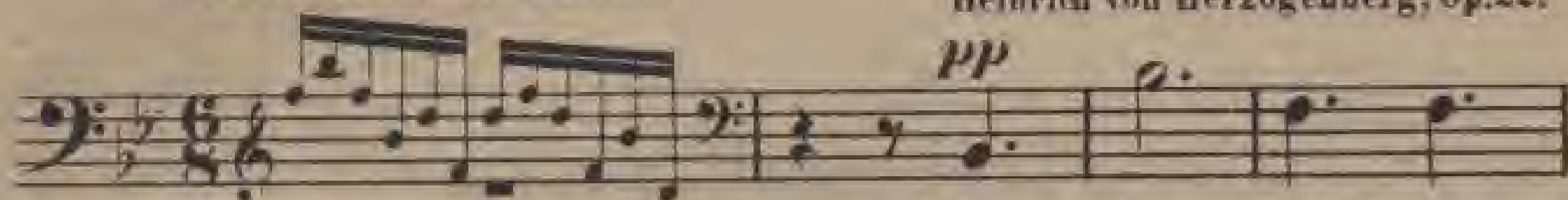
4 NOTTURNO'S.

Gedichte von J. v. Eichendorff.

I.

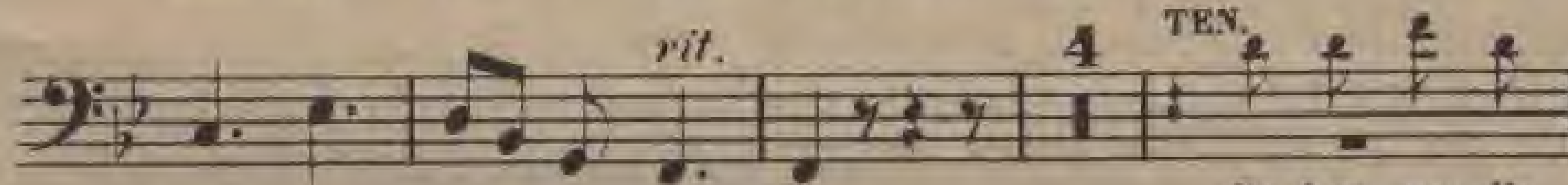
Andante con moto.

Heinrich von Herzogenberg, Op. 22.

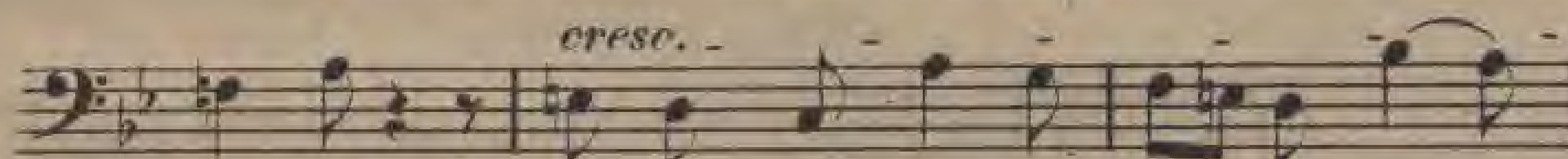
















BASS.

PFTE. *mf* *p*

Ich schlaf' nicht, ich hö - re noch

rit.

lan - ge den Nach - ti - gal - len zu, — wenn die Wi -

- - pfel ü - ber mir — schwan - ken, es

rit.

klingt die Nacht! Das sind im Herzen die Ge -

dan - ken, die sin - gen, wenn Nie - mand wacht,

4

die sin - gen, wenn Nie - - mand wacht! —

pp

wenn Nie - - mand wacht! —

II.

Lento. 3 PFTE. *pp*

Nacht, Nacht ist wie ein stil - les

2 *p*

Meer, ist wie ein stil - les Meer! — Lust und

mf

Leid und Lie - bes - kla - gen kom - men so ver - wor - ren

p
her in dem lin - - - - - - -den Wel - len-

p p cresc. - -
schlagen Wünsche wie die Wol-ken sind, Wünsche wie die

- - - - - - mf p 3
Wolken sind, schiffen durch die stil - len Ränme,

cresc. mf p
schif - fen durch die stil - - len Räu - me,

wer. er-kennt im lau - en Wind, ob's Ge - dan - ken o - der

pp 2 p
Träume?— Schliess'ich nun auch Herz und Mund, die so

mf
gern den Ster - nen kla - gen, lei - se doch im Her - zens-

p
grund bleibt das lin - - - - - - - de Wel - len-

p 2 pp
schla - gen. Nacht, Nacht ist wie ein stil - les Meer,

1
ist wie ein stil - les Meer!——

III.

INTERMEZZO.

Allegretto. PFTE. 8 3 *p*

Zwei Mu_si_kan_ten

ziehn da_her vom Wald aus wei_ter Fer_ne, 5

Solo. 2

der an_d're wär' es ger_ne. TEN. Die

2

stehn all_hier im kal_ten Wind, die stehn und

1 *f*

sin_gen schön, und gei_gen schön:_ ob nicht ein

p *riten*

süss ver_träum_tes Kind am Fen_ster sich wollt'

a tempo 7 *p*

zei_gen? Zwei Mu_si_kan_ten ziehn da_her

5 Solo.

vom Wald aus wei_ter Fer_ne, der an_d're

wär' es ger_ _ne. Die stehn all_hier im

kal_ten Wind, und sin_gen schön, und gei_ _

gen, die stehn all_hier in kal_ten Wind und sin_gen

1 *f* *p*

schön: ob nicht ein süss ver_träum_tes Kind am

riten. - - - a tempo 16 28

Fenster sich wollt' zei_gen?

IV.

Moderato assai.

9 TEN. 9 SOPR. *p*

Wie schön, Wie schön,_ wie schön, Wie

schön, hier zu ver_träu_men die Nacht im stil_len

Wald, wenn in den dunk_len Bäu_men das al_te

5 ALT. Duett *p*

Mär_ _ _chen hallt!_ Die Berg' im Mon_ Die

Berg' im Mon_des_schim_mer wie in Ge_dan_ken

cresc.

stehn, und_ durch ver_worr'_ne Trüm_mer die Quel_

len kla _ _ _ _gend gehn.

p *cresc.*

Die Berg' wie in Ge_dan_ken stehn, und durch verworr'ne Trümmer die Quel_ _len kla_gend gehn.

1

pp

Denn müd' ging auf den Mat_ten die Schönheit nun zur Ruh, es deckt mit küh_len Schat_ten die Nacht das Lieb_ _chen zu.

1 Solo. *p*

Das ist das ir_re Kla_gen in stil_ler Wal_des_pracht, das ir_re Kla_ _ _ _ _ _ _gen,

cresc.

2

Die Nach_ti_gal_len schlagen

1 *p* *pp*

von ihr ___ die gan_ze Nacht.

9 TEN. *p*

Schon rührt sich in den Bäumen, die Lerche So will ich treu ver_träu_men die Nacht im stil_len Wald, die Nacht im stil_len Wald.

pp 3

